



LIEBE MOSAIK FREUNDE



Ihr habt uns in der letzten Zeit so viele Briefe geschrieben, daß es schwerfällt, sie alle zu beantworten. Wir danken Euch für Euer Interesse an den Abenteuern der Digidags herzlich und hoffen, daß sie auch in Zukunft noch recht viel Freude bereiten werden. Diesmal schreiben wir an Euch, weil wir einige wichtige Dinge mitzuteilen haben: Klaus und Hein verabschieden sich hiermit, da die Beilage in Zukunft aus technischen Gründen entfällt. Sie werden Euch aber eines Tages sicherlich in einer anderen Zeitschrift wiederbegegnen,

denn sie haben noch sehr viel erlebt und möchten Euch davon gern erzählen. Ab Januar wird der Verlag Junge Welt – in dem auch die anderen Zeitungen und Zeitschriften für Jugendliche und Kinder erscheinen, zum Beispiel „Die Trommel“, „Fröhlich sein und singen“, „Atze“ und „Bummi“ – unser MOSAIK herausgeben. Von nun an richtet also bitte Eure Zuschriften an folgende Anschrift:



VERLAG *Junge Welt*
Berlin W 8
Kronenstraße 30/31
Redaktion MOSAIK

Der Verlag Neues Leben, der Buchverlag der jungen Generation, hält für Euch eine Menge schöner und spannender Bücher bereit und weiß, daß er Euch auch weiterhin zu seinen Freunden zählen darf. Mit freundlichen Grüßen
Euer Verlag



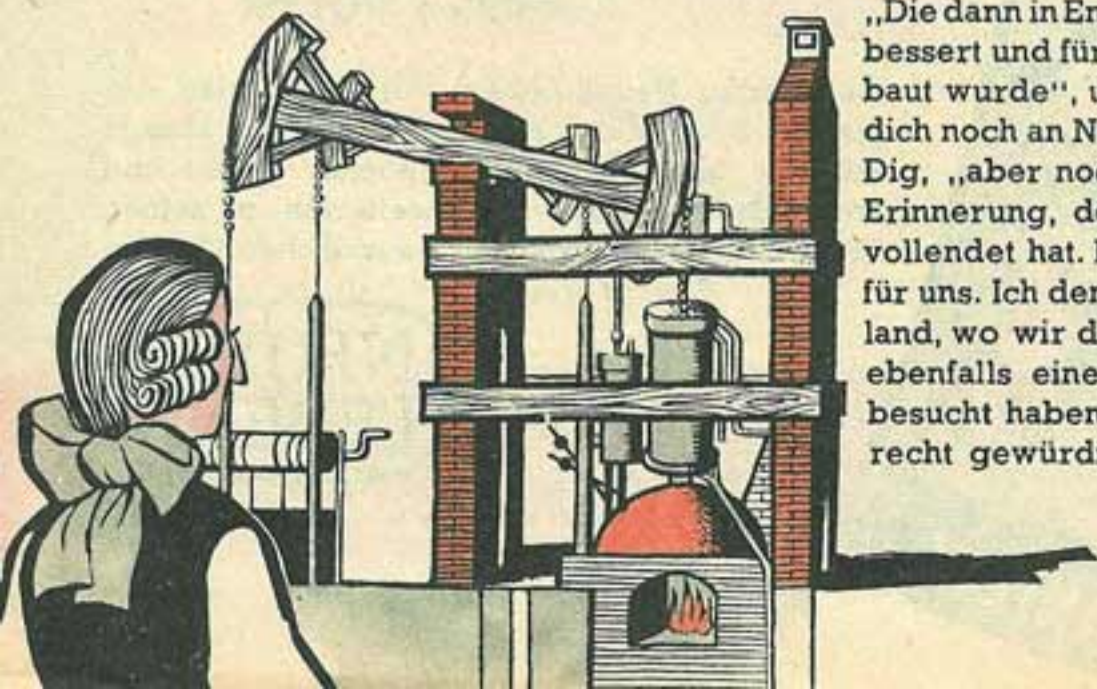


Im Klubraum der Rakete, die mit unvorstellbarer Geschwindigkeit durch das All zu neuen, unentdeckten Sonnensystemen raste, saßen sie eines Abends alle beisammen: die Digidags, der Raumschiffskommandant Bhur Yham und Ingenieur Knips. „Es ist etwas langweilig hier“, sagte Bhur Yham, „kann denn niemand eine spannende Geschichte erzählen?“ – „Oh“, lachte Dig, „eine? Wir haben ein paar hundert auf Lager, und das gute ist, wir haben sie alle selber erlebt.“ – „Na, dann schießt doch schon los!“ rief Bhur Yham. – „Ich bin sehr gespannt“, bemerkte Ingenieur Knips. Dag war inzwischen hinausgelaufen und kam

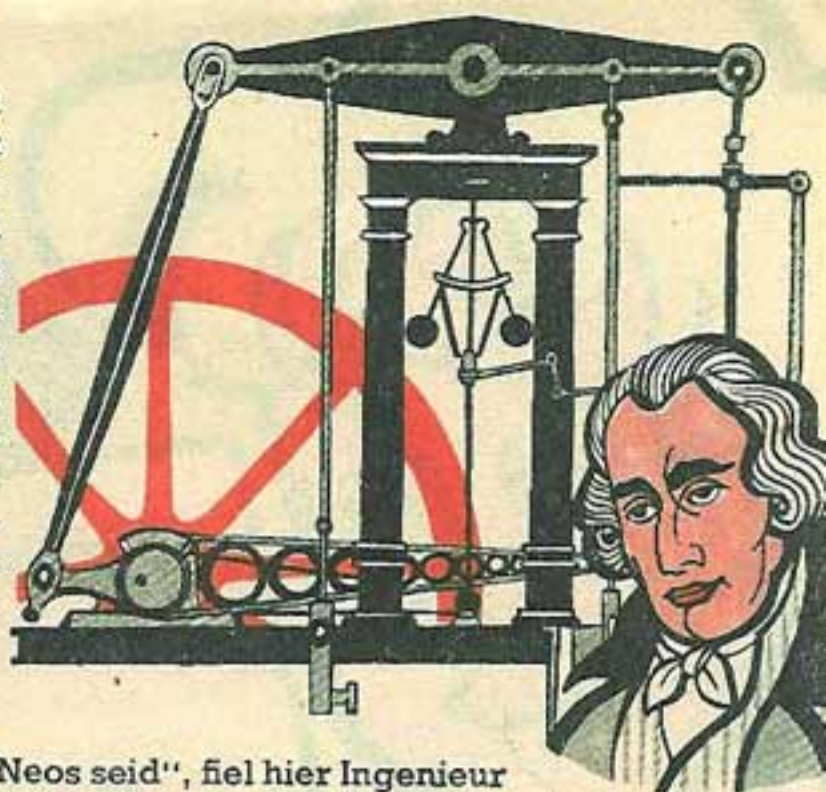
mit einem dicken Buch wieder. „In diesem Buch sind alle Abenteuer aufgezeichnet, die wir auf der Erde erlebt haben“, erklärte er, „wir sind vielen berühmten Leuten begegnet. Zum Beispiel hier –“, und damit schlug er eine Seite auf, „im alten Ägypten lernten wir den Erfinder Heron kennen, der als erster Versuche mit der Dampfkraft machte. Leider durfte er keine Maschinen bauen, die den Sklaven die Arbeit erleichtert hätten, sondern die Priester verwendeten seine Erfindungen für allerlei Humbug in den Tempeln. Wir

wollten Heron gerne helfen, aber der König duldet das nicht, weil er niemand die Geheimnisse wissen lassen wollte. Er war deshalb spinnefeind mit uns.“ – „Mit der Dampfkraft haben wir uns noch oft beschäftigt“, nahm Dig wieder das Wort, indem er ein neues Kapitel in dem Buch aufschlug, „viele hundert Jahre später trafen wir in Kassel den Erfinder Denis Papin. Kinder, war das ein Pechvogel! Wie oft sind ihm seine Dampftöpfe und Maschinen explodiert und den feinen Leuten am Hofe des Landgrafen von Hessen um die Ohren geflogen! Aber es war sehr ungerecht von ihnen, ihn deshalb zu verspotten, denn er war wirklich ein sehr großer Gelehrter, der die

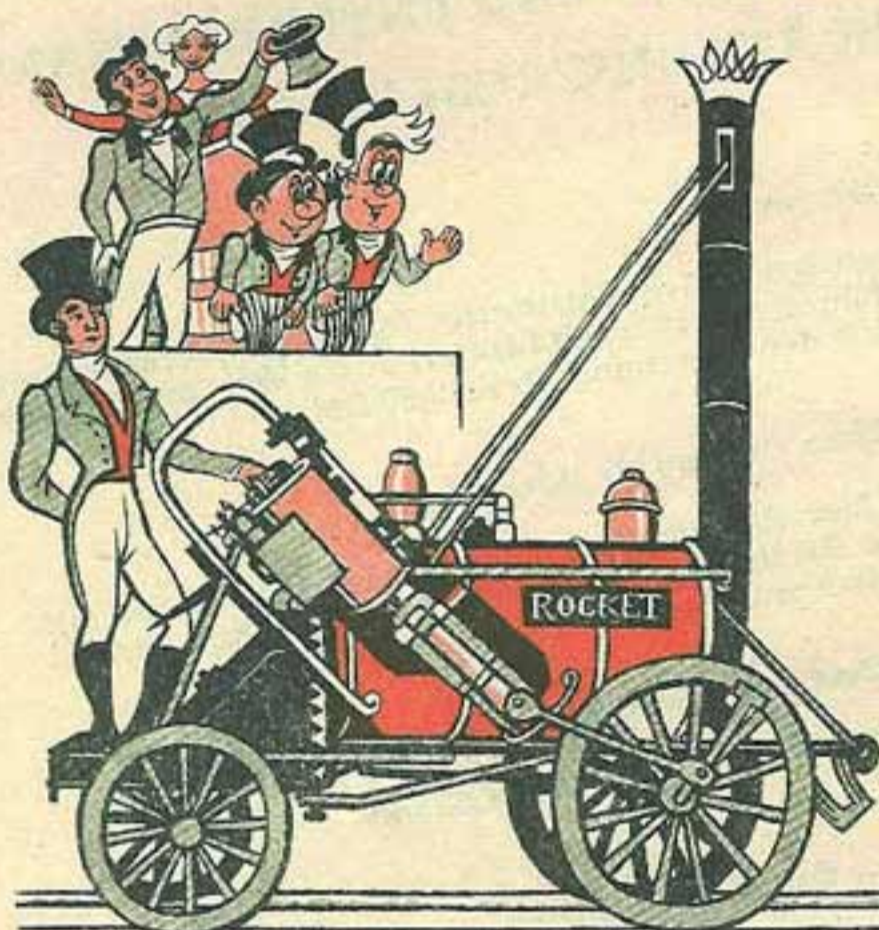
erste wirkliche Dampfmaschine erfunden hat.“ – „Die dann in England von Thomas Newcomen verbessert und für die Arbeit in den Bergwerken gebaut wurde“, unterbrach ihn Dag. „Erinnerst du dich noch an Newcomen?“ – „Gewiß“, erwiderte Dig, „aber noch besser habe ich James Watt in Erinnerung, den Mann, der die Dampfmaschine vollendet hat. Das waren damals unruhige Zeiten für uns. Ich denke noch oft an die Reise nach Rußland, wo wir den Maschinenbauer Polesnow, der ebenfalls eine Dampfmaschine erfunden hatte, besucht haben. Leider ist seine Tat damals nicht recht gewürdigt worden, und man hat ihn bald



vergessen.“ Dig war ganz hitzig geworden. „Bei George Stephenson, der die erste Lokomotive gebaut hat, waren wir auch“, rief er, „und da haben wir doch eines Tages . . .“ – „Nun, nun, Dig“, unterbrach ihn Bhur Yam lachend, „immer hübsch langsam. Das mußt du uns einmal der Reihe nach erzählen. Ich staune ja über das dicke Buch. Aber ich glaube, ihr werdet euch nun bald ein zweites anlegen müssen, denn auf unserer Reise werdet ihr vieles erleben und aufzeichnen können. Ich habe vor, Planeten anzusteuern, auf denen ihr das Werden der Welten, das Entstehen des Lebens und den Ursprung der Dinge beobachten könnt.“ – „Und wenn ihr wieder auf dem



Neos seid“, fiel hier Ingenieur Knips ein, „werdet ihr euch noch ein drittes Buch anlegen müssen. Denn was gibt's da noch alles zu lernen und zu erleben! Rundfunk, Fernsehen und Film werden sich für euch interessieren; ja, ich sehe euch schon als Hauptdarsteller in einem lustigen und spannenden Film! Ihr werdet den Betrieb bei den Zeitungen kennenlernen, ihr werdet die Druckereien besuchen und etwas über die Geschichte der Buchdruckerkunst hören.“ – „Ach“, sagte Dig, „darüber steht schon vieles in unserem Buch. Wenn wir dazu Gelegenheit haben, werden wir immer wieder etwas aus alten Zeiten erzählen: wie die Uhr erfunden wurde, wie die ersten Automaten funktioniert haben und was dergleichen Dinge mehr sind. Und ob es nun die Erfindung des Kraftwagens ist oder die Entdeckung Amerikas, immer waren wir dabei



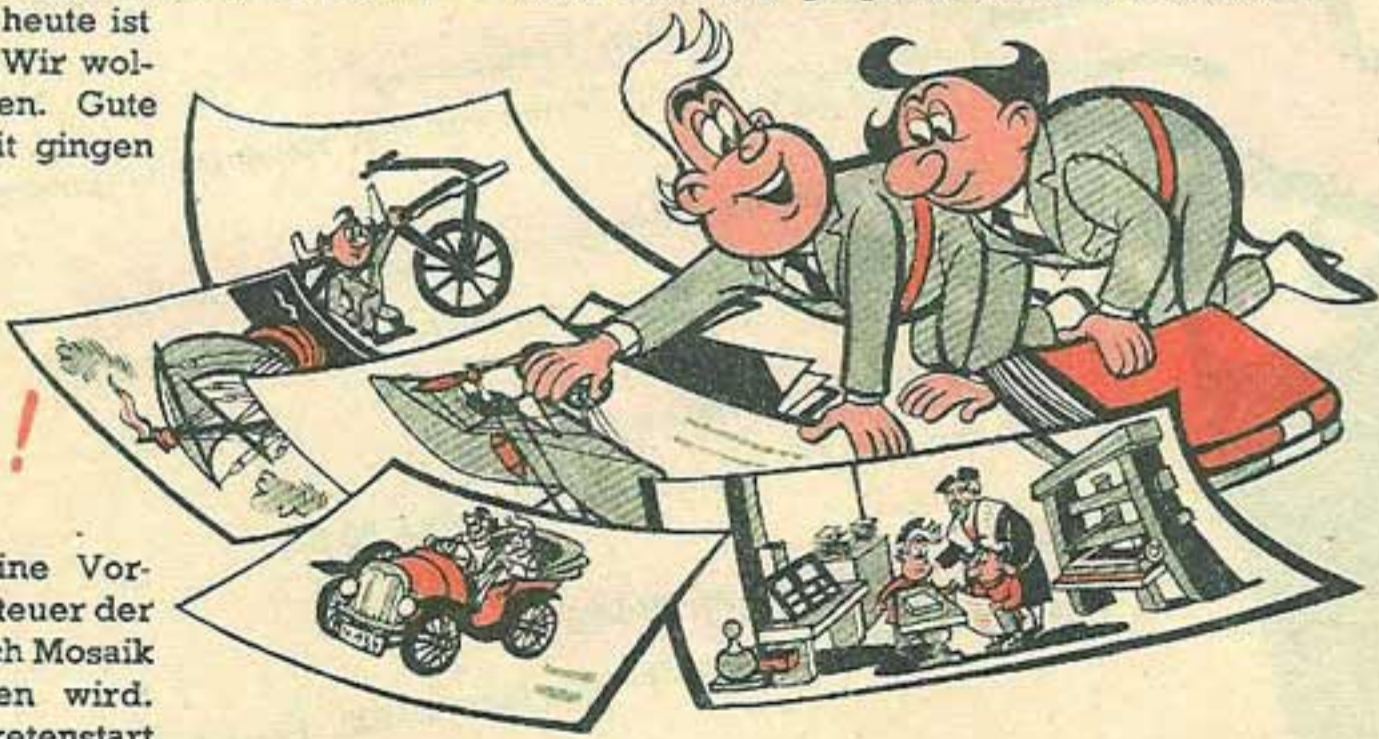
und haben ein lustiges Abenteuer erlebt.“ – „Wir sind sehr gespannt darauf“, versicherte

Bhur Yam, „aber heute ist es schon zu spät. Wir wollen schlafen gehen. Gute Nacht.“ Und damit gingen sie.

LIEBE FREUNDE!

Das ist eine kleine Vorschau auf die Abenteuer der Digidags, die Euch Mosaik in Zukunft bringen wird. Aber bis zum Raketenstart in Heft 45 haben die Digidags noch viele aufregende Erlebnisse auf dem Neos zu bestehen und lernen dabei allerhand Wissenswertes über die Kunststoffchemie und ihre Grundstoffe.

Daß es dabei auch wieder sehr viel zu lachen gibt, verspricht Euch Euer



HANNES
Hegen



**INTERESSANTE UND UNTERHALTSAME
BÜCHER AUS UNSEREM VERLAG**

Welt im Blickpunkt

Über 25 lebendige, reich illustrierte Reportagen, Erzählungen und Berichte führen uns in ferne Länder, in die Welt der Technik und in das Reich der Forschung. Preis 9,80 DM

Weißmantel: Atom in unserer Hand

Erstmalig wird hier die Atomforschung in der DDR behandelt. Eine sachkundige Darstellung der Atomphysik und ihre Anwendung in Wissenschaft und Technik. Preis 9,80 DM

Wedding: Die Fahne des Pfeiferhänsleins

Vom tapferen Fahnenträger Seppl. Preis 4,30 DM

Koshewnikow: Tima, der kleine Sibirier

Wie ein Junge die Revolution erlebte. Preis 5,40 DM

Tudoran: Die letzte Verbindung

Außergewöhnliche Ferien von vier rumänischen Jungen. Preis 6,80 DM

Loukotková: Der Kampf endet nicht mit dem Tode

Vom Aufstand der Sklaven im alten Rom. Preis 6,80 DM

Gezá Gárdonyi: Sterne von Eger

Aus der Zeit der Türkenkriege. Preis 9,80 DM

Koplowitz: Glück auf, Piddl!

Aus der ereignisreichen Zeit des Jahres 1922. Preis 5,80 DM

VERLAG NEUES LEBEN

★
**SPANNEND
ERZÄHLT**
★ ★